

1453 Januar 16, Rom, St. Peter.

Nr. 2985

Nikolaus V. an den Dekan von St. Kastor in Koblenz, den Scholaster von St. Cyriacus in Neuhausen vor Worms und den Offizial von Mainz. Sie sollen dem Iohannes Gryff de Hertten, Priester der Kölner Diözese, die Pfarrkirche in Wiesbaden in der Diözese Mainz übertragen, die durch Privation des Wernerus de Eppstein vakant sei, weil er mit einer Konkubine zusammenlebe und deshalb der entsprechenden Anordnung des NvK, in partibus illis Legat des apostolischen Stuhls, gemäß¹⁾ der Kirche verlustig gegangen sei.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 425 f. 228^v-229^v.

Erm.: Abert/Deeters, RG VI 306 Nr. 2966.

Ferner habe Werner den Ludovicus de Strenicz, Priester der Diözese Trier, schwer verwundet.

¹⁾ *Weder in der Fassung des Dekrets 6a (Nr. 1414) noch in der Fassung 6b (Nr. 1845) ist ausdrücklich von einer privatio beneficiorum die Rede, wie sie in Nr. 2985 vorausgesetzt wird, wohl jedoch im Konkubinarierdekret des Basler Konzils (COD 486 Z. 20: ut ipsum suis omnibus beneficiis omnino privet), das 6a aber allgemein für verbindlich erklärt (Nr. 1414 Z. 11: sub penis in eodem decreto contentis).*